

4-9	Lagebericht für das Geschäftsjahr 1998 des Teilkonzerns Telekom Austria AG
	Teilkonzernabschluß der Telekom Austria AG
11	Teilkonzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1998
12-13	Teilkonzernbilanz zum 31. Dezember 1998
14-15	Teilkonzern-Cash-flow
16-17	Entwicklung des Teilkonzernanlagevermögens
	Anhang
18-29	des Telekom Austria Teilkonzerns
30	Bestätigungsvermerk
31	Bericht des Aufsichtsrates

Lagebericht des Telekom Austria Teilkonzerns für das Geschäftsjahr 1998

1 Die Ausgliederung der Telekom Austria AG sowie die erfolgten Neustrukturierungen

Das Unternehmen Telekom Austria AG hat im vergangenen Jahr durch die rechtliche Verselbständigung als Aktiengesellschaft zu einer neuen, eigenen Identität gefunden. Die Ausgliederung war auch Voraussetzung für die parallel erfolgte Auswahl eines strategischen Partners. Die Telekom Austria AG führt alle Geschäfte des bisherigen Unternehmensbereiches Telekom der Post- und Telekom Austria AG fort. Auch die Beteiligungen an der Mobilkom Austria AG und der Datakom, die im Zuge der Restrukturierung von einer AG in eine GmbH umgewandelt wurde, gehören nunmehr zum Telekom Austria Konzern.

Durch Hereinnahme der STET International Netherlands nv als international erfahrenen strategischen Partner, der 25% plus eine Aktie des Aktienkapitals der Telekom Austria AG erwarb, wurde die Möglichkeit einer eigenständigen Positionierung der Telekom Austria AG gegenüber den Mitbewerbern in Österreich und den internationalen Märkten geschaffen.

2 Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 1998

Die Telekom Austria AG ist an internationalen Dimensionen gemessen ein verhältnismäßig kleiner Marktteilnehmer und seit der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes in Österreich mit der Konkurrenz internationaler Großunternehmen konfrontiert. Der Wettbewerb erfordert es, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens schnell auf einen international vergleichbaren Stand anzuheben. Nur so kann das Ziel der Telekom, den Kunden Spitzenleistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten, erreicht und den Anforderungen eines internationalen Anlegerpublikums im Rahmen des geplanten Börsenganges entsprochen werden.

Zusätzlich zu den parallelen Prozessen der Ausgliederung und Partnerauswahl mußten im ersten Jahr der Liberalisierung des österreichischen Marktes die in der kurzen Zeit seit der PTA-Ausgliederung eingeleiteten Maßnahmen der Wettbewerbsorientierung umgesetzt werden. Auf den besonders dynamischen Teilmärkten der Mobilkommunikation und der Datendienste ermöglichen die Tochtergesellschaften Mobilkom Austria AG und Datakom Austria GmbH im Rahmen der Konzerngruppe strategische Flexibilität. Dadurch können Marktchancen gezielt wahrgenommen werden.

Die Telekom Austria AG mit ihren Tochtergesellschaften präsentiert sich heute als einziger Komplettanbieter von Telekommunikationsdienstleistungen in Österreich und bietet seinen Privat- und Geschäftskunden eine umfassende Palette an Produkten und Dienstleistungen an. Der Schwerpunkt der Marktkommunikation lag auf der Sonderstellung der Telekom Austria als Anbieterin für alle Kundengruppen, auf dem jahrelangen Erfahrungsschatz, der Zuverlässigkeit sowie der besonderen Verantwortung als Erbringerin des Universaldienstes.

Die volle Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes setzte in Österreich mit 1. Jänner 1998 auf Basis des Telekommunikationsgesetzes (TKG) ein. Das TKG und die dazu ergangenen Verordnungen regeln neben anderen Punkten im Rahmen einer bewußt asymmetrischen Regulierung den erleichterten Marktzugang alternativer Anbieter, das Verbot der Quersubventionierung, die Universaldienstverpflichtung sowie die Bedingungen hinsichtlich der Zusammenschaltung der Netze.

Die Entscheidungen der Telekom Control Kommission zur Frage der Zusammenschaltung haben das Jahr 1998 wesentlich geprägt. Sie bilden den Kern der Bewertung der Markt- und Regulierungssituation nach einem Jahr. Zunächst erfolgte im März 1998 die Festlegung der Entgelte für die Terminierung von Gesprächen im Netz der Telekom Austria: Für Verbindungen aus anderen österreichischen Fest- oder Mobilnetzen, die bei den Teilnehmern enden, erhält die Telekom (jeweils pro Minute) 0,25 bzw 0,33 ATS.

Im Oktober 1998 legte die Telekom Control Kommission die Entgelte für die Originierung fest, d. h. den Betrag, den die Telekom Austria dafür erhält, daß sie Gespräche über ihre Leitungen zum Verbindungsnetz eines alternativen Betreibers transportiert. Aus wettbewerbspolitischen Gründen – insbesondere um den Ausbau eigener Infrastruktur der Wettbewerber zu forcieren – wurden diese Tarife höher festgelegt als bei der Terminierung, nämlich auf 0,28 ATS (beim Durchlaufen einer Hauptvermittlungsstelle) und 0,55 ATS (beim Durchlaufen von zwei Hauptvermittlungsstellen).

Das erfolgreiche Bestehen am aggressiven Telekommunikationsmarkt ist angesichts der stark wachsenden Anzahl der Mitbewerber die vordringlichste Aufgabe des Managements der Telekom Gruppe. Die Mitbewerber am Telekommunikationsmarkt, die sich durch die Beteiligung internationaler Großkonzerne das entsprechende Know-how aufbauten, versuchen insbesondere bei Geschäfts- und Großkunden Marktanteile zu gewinnen.

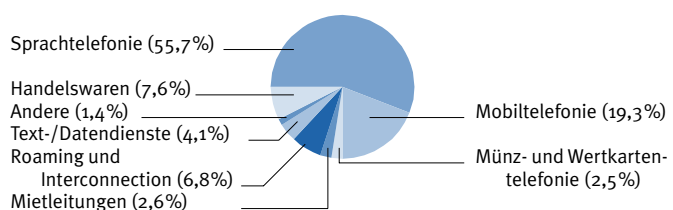
Der österreichische Mobiltelekommunikationsmarkt boomt seit einigen Jahren unverändert. Trotz einer weiteren Lizenzvergabe durch die Republik Österreich ist es der Mobilkom Austria AG gelungen, die Vorreiterrolle sowohl als Technologieführer als auch als Marktführer auf diesem Marktsegment eindeutig zu bestätigen. Die wesentliche Aufgabe des Managements, neue Produkte konsequent und optimal am stark umkämpften Markt zu positionieren, konnte im Geschäftsjahr 1998 zufriedenstellend erfüllt werden.

Die Datakom Austria GmbH ist heute Österreichs führender und umfassendster Anbieter von Datenkommunikationslösungen. Durch technologische Kompetenz und lösungsorientiertes Denken konnte auch auf diesem, bereits seit Jahren im Wettbewerb stehenden Marktsegment die Marktführerschaft behauptet werden. Im Anbieten von unternehmensweiten Netzwerken, im Sinne einer Gesamtlösung für den jeweiligen Kunden, sieht das Management seine vordringlichsten Aufgaben.

Die Umsätze des Teilkonzerns Telekom beliefen sich 1998 auf TATS (tausend ATS) 46.585.098. Sie setzten sich im wesentlichen wie folgt zusammen:

	in 1.000 ATS
Sprachtelefonie	25.988.325
Mobiltelefonie	9.026.786
Münz- und Wertkarten- telefonie	1.199.713
Mietleitungen	1.215.552
Roaming und Inter- connection	3.160.864
Text- und Datendienste	1.906.038
Handelswaren	3.575.268
Andere	667.116
-Erlösschmälerungen	-154.564
	46.585.098

Umsatzaufgliederung – Teilkonzern Telekom



Die Telekom Austria AG blieb auch im Geschäftsjahr 1998 trotz des bereits bestehenden Wettbewerbs im Festnetz dominanter Marktführer.

Das österreichische Telefonnetz erreichte Ende 1998 eine Penetrationsrate von ca. 50% (bezogen auf die Gesamtbevölkerung, incl. ISDN-Kanälen), wovon 92% bereits an digitale Vermittlungsstellen angeschlossen sind. Dies ermöglicht den Kunden Zugang zu vielen Zusatzleistungen (wie z. B. Anrufumleitung oder Anklopfen) und verbessert deutlich die Übertragungsqualität.

Die Mobilkom Austria AG konnte ihre Stellung als Marktführer auf dem stark wachsenden Segment der Mobiltelefonie behaupten und hatte im digitalen Mobilnetz A1 am Jahresende mehr als 1.280.000 Teilnehmer. Der Versorgungsgrad im A1-Netz betrug zum Jahresende 97%. Dies wurde mit 2.657 Sendestationen erreicht.

Trotz des harten Preiskampfes am österreichischen Mobiltelekommunikationsmarkt ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr der Mobilkom Austria AG gelungen, ihre Produkte, insbesondere die Premium Marke A1, konsequent im Sinne der Technologie- und Qualitätsführerschaft zu positionieren. 1998 brachte die Mobilkom als erster österreichischer Mobilfunkanbieter konvergente Produkte auf den Markt. Mit A1-PocketNet können die Kunden sowohl via Handy als auch über das Festnetz ins Internet einsteigen. Weiterhin auf steilem Erfolgskurs ist das Pre-paid-card-Angebot der Mobilkom. B-Free, das Wertkartenhandy im A1-Netz, verzeichnete 1998 397.000 Neuanmeldungen.

Die Datakom Austria GmbH ist in Österreich Marktführer bei Datendiensten und Netzwerk-lösungen. Das abgelaufene Geschäftsjahr zeichnete sich durch eine gestiegene Nachfrage der Kunden nach Vernetzung und Informationsbeschaffung aus. Unternehmensweite Netzwerke, sogenannte »Corporate Networks«, stellen derzeit das größte Wachstumspotential der Datakom dar.

Ein zügiger Ausbau des WAN (Wide Area Network) bildet die Basis für die Festigung der Position des Marktführers. 1998 wurden 30 zusätzliche Standorte für den protokollorientierten Dienst DX FR (Dataswitch Frame Relay) in Betrieb genommen.

3 Ergebnis

Zum betrieblichen Ergebnis in Höhe von TATS 11.456.736 haben die einzelnen Gesellschaften des Telekom Teilkonzerns wie folgt beigetragen:

Betriebliches Ergebnis

	in 1.000 ATS
Telekom Austria AG	8.100.749
Mobilkom Austria AG	3.086.230
Datakom Austria GmbH	316.192

Im Geschäftsjahr 1998 konnte eine Umsatzrentabilität von 24,6% erzielt werden.

Das Finanzergebnis des Telekom Teilkonzerns wird stark durch die bei der Ausgliederung aus dem Bundeshaushalt übernommenen Schulden geprägt. So belastete das negative Zinsenergebnis die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TATS 2.971.349.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf TATS 8.521.558.

Im Geschäftsjahr 1998 erwirtschaftete der Telekom-Teilkonzern einen Jahresüberschuß in Höhe von TATS 6.260.765.

4 Investitionen und Finanzlage

Im Telekom Teilkonzern betrug das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 1998 TATS 12.577.147. Davon entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen TATS 12.406.857 und auf Finanzanlagen TATS 170.290.

Die Investitionsschwerpunkte lagen im Berichtszeitraum in den Bereichen Leitungs- und Vermittlungstechnik sowie Mobilfunk. Der Ausbau des Glasfasernetzes wurde planmäßig fortgesetzt. Die Investitionen in die Vermittlungstechnik betrafen im wesentlichen die Digitalisierung des Netzes, die bis zum Jahr 1999 vollständig abgeschlossen sein soll. Die Anzahl der A1-Funkstationen wurde um 561 auf 2.657 erhöht.

Im Geschäftsjahr 1998 erwirtschaftete der Telekom Teilkonzern einen Cash-flow aus dem Ergebnis von TATS 19.923.068. Der Telekom Teilkonzern verwendete diese Finanzmittel neben den vorstehend beschriebenen Investitionen zur Rückführung der Finanzschulden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Anleihen wurden gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TATS 5.483.900, das sind 10,9%, reduziert.

Die Eigenmittelquote des Telekom Teilkonzerns betrug zum 31. Dezember 1998 rd. 43,6% (vor Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 1998).

5 Forschung und Entwicklung

Im Telekom Teilkonzern wurden – aufgrund der Breite der Aktivitäten – zahlreiche Initiativen im Bereich Forschung und Entwicklung gesetzt. Der Konzern kooperierte mit den wichtigsten Vertretern aus Industrie und Wirtschaft und ist an Projekten auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene beteiligt.

Die Positionierung der Telekom Austria in den Forschungs- und Technologieprogrammen der Europäischen Union war ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor. Im Rahmen des zahlreiche Projekte umfassenden Programmes ACTS (Advanced Communication Technologies and Services) wurde die Weiterentwicklung und Anwendung neuer Technologien und Infrastrukturkomponenten gefördert. Dazu gehörten die Projekte PHOTON (Pan-European Photonic Transport Overlay Network) für neue Dimensionen der Datenübertragung und JAMES (Joint ATM Experiment on European Services) zum Aufbau eines europaweiten ATM-Netzes. Bei den Arbeiten an einem weltweiten Standard für Internet-Telefonie (Projekt TIPHON) im Zusammenhang mit den Transeuropäischen Netzen für Telekommunikation und der ETSI (European Telecommunication Standardisation Institute) koordinierte die Telekom Austria die Einrichtung eines Testnetzes. Auf nationaler Ebene wurden neben den Forschungen neue Technologien wie ADSL, Internet-Telefonie und Digitale Signatur in Pilotversuchen und praktischen Anwendungen erprobt und die notwendige Erfahrung für einen österreichweiten Einsatz gesammelt. Im Bereich der Digitalen Signatur konnte sich die Datakom als Zertifizierungsstelle etablieren.

6 MitarbeiterInnen

Der Telekom Austria Teilkonzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 1998 19.425 MitarbeiterInnen, das entspricht 18.720 Vollzeitkräften. Der Anteil der Beamten beträgt 76,9%. Der Anteil der Frauen lag bei 27%. Im Geschäftsjahr 1998 waren im Schnitt 268 Lehrlinge und 714 Teilzeitkräfte beschäftigt.

Auf die Mobilkom entfielen 1.277 MitarbeiterInnen, die Datakom beschäftigte im Schnitt 760 MitarbeiterInnen.

Die Rationalisierungsmaßnahmen zur Reduktion des Personalstandes wurden mittels Vorruhestands- und Abfertigungsmodellen zügig weitergeführt.

7 Ausblick

Die Telekom Austria und ihre beiden Tochtergesellschaften konnten die Markt- und Technologieführerschaft in ihren jeweiligen Märkten behaupten und ausbauen. Die Telekom Austria hat sich nicht nur im liberalisierten Markt bewährt, sondern durch die Zusammenschaltungsverträge auch entscheidend zu seinem Aufbau beigetragen.

Die Maßnahmen des internen Wandels durch die Unternehmensführung nach kaufmännischen Grundsätzen, die bewußte Kundenorientierung und den Aufbau einer schlagkräftiger Marketing- und Vertriebsorganisation wurden durch den Ausgliederungs- und Partnerauswahlprozeß noch verstärkt.

Mit der strategischen Partnerschaft mit der Telecom Italia wurde die Einbindung in die Entwicklungen auf dem internationalen Telekommunikationsmarkt gesichert und die Basis für den Aufbau einer eigenen Akquisitions- und Beteiligungspolitik – insbesondere auf europäischer Ebene – gelegt.

Die Telekom Austria hat die im Geschäftsjahr 1998 notwendigen strukturellen Veränderungen gut bewältigt. Die sehr positiven Ergebnisse trotz permanenter Verschärfung der Konkurrenz in den Bereichen Sprach- und Mobiltelefonie sowie Datendienste geben Anlaß zu einem begründeten Optimismus für die Zukunft des Telekom Austria Teilkonzerns.

Teilkonzernabschluß der Telekom Austria AG

- **Teilkonzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1998**
- **Teilkonzernbilanz zum 31. Dezember 1998**
- **Teilkonzern-Cash-flow**
- **Entwicklung des Teilkonzernanlagevermögens**

**Teilkonzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 1998
Telekom Austria AG**

	1.1.–31.12.1998 1.000 ATS
1. Umsatzerlöse	46.585.098
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	2.887
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.923.260
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.578.594
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-8.359.265
6. Personalaufwand	-9.581.340
7. Abschreibungen	-13.158.755
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.533.743
9. Zwischensumme aus Z 1. bis 8.	11.456.736
10. Erträge aus Beteiligungen	24.258
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.596
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	331.710
13. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	4.644
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-2.327
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.303.059
16. Zwischensumme aus Z 10. bis 15.	-2.935.178
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.521.558
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.260.793
19. Jahresüberschuß	6.260.765
20. Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn	-482.567
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-2.017.104
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.810.607
23. Teilkonzernbilanzgewinn	8.571.701

Teilkonzernbilanz zum 31. Dezember 1998
Telekom Austria AG

Aktiva	31.12.1998 1.000 ATS	1.1.1998 1.000 ATS
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.270.495	4.238.227
2. Geschäfts(Firmen)wert	8.229.457	8.903.359
3. Geleistete Anzahlungen	264.674	127.083
	12.764.626	13.268.669
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	8.291.488	8.536.329
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.526.036	68.988.829
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.662.798	1.776.075
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.503.115	4.963.242
	81.983.437	84.264.475
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7.692	512
2. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	87.959	0
3. Sonstige Beteiligungen	79.587	90.284
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	132.738	107.305
5. Sonstige Ausleihungen	26.288	47.928
	334.264	246.029
	95.082.327	97.779.173
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.210.411	146.860
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	548.217	1.387.075
3. Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.887	0
4. Geleistete Anzahlungen	3.776	3.788
	1.765.291	1.537.723
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.905.164	7.965.673
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.511.411	396.072
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.368	14.756
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.264.602	2.720.499
	15.781.545	11.097.000
III. Wertpapiere und Anteile		
Sonstige Wertpapiere und Anteile	53.630	45.603
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	24.958	33.234
	17.625.424	12.713.560
C. Rechnungsabgrenzungsposten	289.277	305.893
	112.997.028	110.798.626

Passiva	31.12.1998 1.000 ATS	1.1.1997 1.000 ATS
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	15.000.000	15.000.000
II. Kapitalrücklagen	16.226.705	16.226.705
III. Gewinnrücklagen	5.946.621	3.929.517
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.527.849	3.207.939
V. Konzernbilanzgewinn	8.571.701	7.610.607
	49.272.876	45.974.768
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	176.839	158.570
2. Rückstellungen für Pensionen	145.181	122.652
3. Steuerrückstellungen	2.336.871	1.674.970
4. Sonstige Rückstellungen	5.488.160	5.912.110
	8.147.051	7.868.302
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	7.216.672	8.915.904
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.588.855	41.373.523
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.110	1.105
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.256.366	5.329.884
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.555.746	12.361
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.033.104	1.190.854
	54.656.853	56.823.631
D. Rechnungsabgrenzungsposten	920.248	131.925
	112.997.028	110.798.626
Verbindlichkeiten aus Garantien sowie sonstigen vertraglichen Haftungsverhältnissen	2.462.584	0

Teilkonzern-Cash-flow

	1998 1.000 ATS
Jahresüberschuß	6.260.766
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	13.158.755
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.453
Zuweisung zu Jubiläumsgeldrückstellungen	41.820
Zuweisung zu Abfertigungsrückstellungen	18.269
Zuweisung zu Pensionsrückstellungen	22.530
Veränderung der Rückstellung für Sozialplan (langfristiger Teil)	-168.608
Buchwert abgegangener Anlagen	848.660
Bilanzieller Cash-flow	20.183.645
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-50.176
Aufwendungen aus dem Abgang vom Anlagevermögen	638.258
Buchwert abgegangener Anlagen	-848.659
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagen	-260.577
Cash-flow aus dem Ergebnis	19.923.068
Aktiva (Verminderung +, Erhöhung -)	
Vorräte	-227.568
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-939.491
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-1.761.464
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	-85.612
Sonstige Aktiva	219.655
Passiva (Verminderung -, Erhöhung +)	
Steuerrückstellungen	661.901
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	-297.164
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-73.518
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.238.202
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0
Übrige Passiva	635.577
Veränderung des Working-capital	-629.482
Cash-flow aus der Betriebstätigkeit	19.293.586

	1998 1.000 ATS
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-798.795
Investitionen in Sachanlagen	-11.608.062
Investitionen in Finanzanlagen	-122.205
Nettoveränderung Wertpapiere des Anlagevermögens und der Ausleihungen	-26.121
Ergebnis aus dem Abgang vom Anlagevermögen	260.577
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-12.294.606
Aktiva (Verminderung +, Erhöhung -)	
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-48.692
Passiva (Verminderung -, Erhöhung +)	
Anleihen	-1.699.232
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	3.587.973
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	-7.372.641
Ausschüttungen an die Gesellschafter	-2.970.006
Kapitaleinzahlung anderer Gesellschafter (Anteile Dritter am Kapital)	7.350
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.495.248
Abschreibung aktivierter vergütungsfähiger Vorsteuerbeträge	1.243.161
Vorsteuerrückerstattung Zufluß 1998	1.225.201
Zufluß Folgejahre	-972.343
Cash-flow aus der Vorsteuerkorrektur	1.496.019
Veränderung der liquiden Mittel	-249

Entwicklung des Teilkonzernanlagevermögens

alle Angaben in 1.000 ATS	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1.1.1998	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.956.230	661.204	81.902	
2. Geschäfts(Firmen)wert	10.021.705	0	0	
3. Geleistete Anzahlungen	127.083	137.591	0	
	15.105.018	798.795	81.902	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	9.350.798	330.477	136.979	
2. Technische Anlagen und Maschinen	85.233.966	7.569.388	2.534.822	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.664.961	936.208	398.025	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.963.242	2.771.988	4.183	
	102.212.967	11.608.061	3.074.009	
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	512	7.180	0	
2. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0	87.959	0	
3. Sonstige Beteiligungen	90.312	23.520	34.217	
4. Wertpapiere und Wertrechte	107.310	55.203	29.082	
5. Sonstige Ausleihungen	54.596	3.546	26.769	
	252.730	177.408	90.068	
	117.570.715	12.584.264	3.245.979	

Umbuchungen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.1998	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwert 31.12.1998	Buchwert 1.1.1998	Abschreibungen im Geschäftsjahr 1998
1.566	5.537.098	1.266.603	4.270.495	4.238.227	627.192
0	10.021.705	1.792.248	8.229.457	8.903.359	673.902
0	264.674	0	264.674	127.083	0
1.566	15.823.477	3.058.851	12.764.626	13.268.669	1.301.094
42.004	9.586.300	1.294.812	8.291.488	8.536.329	482.981
4.341.272	94.609.804	26.083.768	68.526.036	68.988.829	10.722.424
-156.910	3.046.234	1.383.436	1.662.798	1.776.075	652.256
-4.227.932	3.503.115	0	3.503.115	4.963.242	0
-1.566	110.745.453	28.762.016	81.983.437	84.264.475	11.857.661
0	7.692	0	7.692	512	0
0	87.959	0	87.959	0	0
0	79.615	28	79.587	90.284	0
0	133.431	693	132.738	107.305	689
0	31.373	5.085	26.288	47.928	764
0	340.070	5.806	334.264	246.029	1.453
0	126.909.000	31.826.673	95.082.327	97.779.173	13.160.208

Anhang des Telekom Austria Teilkonzerns

1 Grundsätzliche Ausführungen

Die Telekom Austria AG ist durch Abspaltung der Unternehmensbereiche Post und Postauto aus der ehemaligen Post und Telekom Austria AG, mit bilanzieller Rückwirkung zum 1. Jänner 1998 entstanden.

Die Gesellschaft steht mit der Post und Telekom Austria AG und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und gehört deren Vollkonsolidierungskreis an. Der vorliegende Teilkonzernabschluß wurde freiwillig erstellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Teilkonzernabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB in der Fassung des EU-Gesellschaftsrechtsänderungsgesetzes 1996.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefaßt. Die zusammengefaßten Posten sind im Anhang angegeben.

Die zahlenmäßige Darstellung erfolgt in tausend Schilling. Der Bilanzstichtag ist bei allen vollkonsolidierten Unternehmen der 31. Dezember.

Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 4 bis 30 Jahren, je nach Vertragsdauer, zugrunde gelegt.

Für die Konzession der Mobilkom Austria AG (das Recht, den reservierten Fernmeldedienst im digitalen zellularen Mobilfunkbereich – GSM – zu betreiben) wurde eine Nutzungsdauer von 15 Jahren angesetzt.

Die Nutzungsdauer für den Firmenwert wird unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 203 Abs. 5 HGB mit 15 Jahren angesetzt.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten, nicht aber soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs. 3 HGB und direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungs- satz in %
Gebäude	20 – 50	2 – 5
Technische Anlagen und Hochbauten	4 – 20	5 – 25
Werkzeuge, Meß- und Prüfgeräte	5 – 10	10 – 20
EDV-Ausstattung	3 – 10	10 – 33
Fuhrpark	4 – 8	12,5 – 25
Sozial- und Büroeinrichtungen	10	10
Büromaschinen und andere Kleinmaschinen	5	20

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis TATS 5) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang ausgewiesen. Für Büro- und Kundenverkehrseinrichtungsgegenstände sowie für Büromaschinen der Telekom Austria AG wurde bereits in der Eröffnungsbilanz der Post und Telekom Austria AG zum 1. Mai 1996 ein Festwert eingestellt, der im Geschäftsjahr unverändert blieb.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Sachanlagevermögen in Höhe von TATS 52.192 vorgenommen. Mit Abschluß von drei Verkaufverträgen vom 24. August 1998 ver-

äußerte die Telekom Austria AG Anlagen der digitalen Vermittlungstechnik (Switches) an die Wilmington Trust Company, Delaware um einen Kaufpreis von 175,3 Mio. USD. Diese Vermögensgegenstände wurden in weiterer Folge von der Telekom Austria AG auf Basis von drei Leasingverträgen zurückgeleast. Der Telekom Austria AG wurde das Recht eingeräumt, die geleasteten Vermögensgegenstände zu einem vertraglich fixierten Preis nach Ablauf von 10 Jahren zurückzukaufen.

Die bilanzielle Darstellung erfolgt im Jahresabschluß in der Form, daß der sich ergebende Nettobarwertvorteil in Höhe von 7,7 Mio. USD in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Laufzeit von 10 Jahren pro rata temporis aufgelöst und als Zinsertrag gezeigt wird. Der Gesamtbetrag der noch nicht getilgten Leasingverbindlichkeiten, die durch Schuldübernahme- bzw. Swapverträge auf andere Gesellschaften übertragen wurden, wird in den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen. Die veräußerten und zurückgeleasten Vermögensgegenstände werden aufgrund des fortbestehenden wirtschaftlichen Eigentums weiterhin als Anlagevermögen ausgewiesen und beschrieben.

Die Beteiligungen – soweit sie nicht im Wege der Vollkonsolidierung eliminiert oder durch Anwendung der Equity-Methode neu bewertet wurden – werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Verzinste Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, unverzinsliche Ausleihungen zum Barwert bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der zum Abschlußstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert und die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 1998 wurden im Teilkonzernabschluß keine außerplanmäßigen Abschreibungen bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und bei Beteiligungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Abschreibungen waren insbesondere wegen gesunkener Börsen- oder Marktpreise am Bilanzstichtag, wegen eingeschränkter Verwertbarkeit und übermäßiger Lagerdauer erforderlich.

Noch nicht abrechenbare Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken bestehen pauschale Wertberichtigungen. Soweit erforderlich, wird die spätere Fälligkeit von Forderungen durch Abzinsung berücksichtigt.

Forderungen in Fremdwährungen werden zum Geldkurs des Entstehungstages oder zum niedrigeren Geldkurs des Bilanzstichtages bewertet. Roamingforderungen werden mit dem Abrechnungskurs der Sonderziehungsrechte oder dem niedrigeren Geldkurs des Bilanzstichtags bewertet. Forderungen in Währungen, welche an der Währungsunion teilnehmen, wurden zu den fixierten Euro-Umrechnungskursen bewertet. Sowohl Kursverluste als auch Kursgewinne wurden erfolgswirksam erfaßt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tageswert am Bilanzstichtag angesetzt. Im Jahr 1998 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TATS 898 vorgenommen.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden vorausbezahlte Aufwendungen und in der Eröffnungsbilanz abgegrenzte Finanzierungsprovisionen aktiviert; diese werden über die Laufzeit verteilt ergebniswirksam verrechnet.

Rückstellungen

Die Abfertigungsrückstellungen werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche der Angestellten gebildet. Die Berechnung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4% sowie eines Fluktuationsabschlages von 3%.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden für Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern der Datakom Austria GmbH nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssfußes von 6% und dem Ansammlungsverfahren für Pensionsanwartschaften und dem Teilwertverfahren für Zuschußempfänger ermittelt.

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für Jubiläumsgelder gebildet. Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Briefkurs (Devisenmittellkurs bei Finanzverbindlichkeiten) des Bilanzstichtages bewertet, sofern dieser über dem Buchkurs liegt. Roamingverbindlichkeiten sind zum Abrechnungskurs der Sonderziehungsrechte oder dem höheren Briefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verbindlichkeiten in Währungen, welche an der Währungsunion teilnehmen, wurden zu den fixierten Euro-Umrechnungskursen bewertet. Sowohl Kursverluste als auch Kursgewinne wurden erfolgswirksam erfaßt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode. Danach werden die Beteiligungswerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbes oder der erstmaligen Einbeziehung aufgerechnet. Daraus resultierende Unterschiedsbeträge werden, soweit eine Zuordnung zu einzelnen Vermögensgegenständen oder Schulden nicht möglich ist, als Firmenwerte bzw. als passive Unterschiedsbeträge ausgewiesen. Die Abschreibung der Firmenwerte wird entsprechend der beizulegenden Nutzungsdauern vorgenommen. Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden aufgrund des Vorsichtsprinzips als Rückstellung für künftige Verluste ausgewiesen und gegebenenfalls entsprechend verwendet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen aufgerechnet.

Sämtliche konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert. Im Falle von Anlagenerstellungen im Teilkonzern werden die darauf entfallenden Umsatzerlöse in aktivierte Eigenleistungen umgegliedert.

Zwischenergebnisse aus Anlagenerstellungen und Anlagenübertragungen im Teilkonzern werden, soweit wesentlich, ergebniswirksam eliminiert. Unter Berücksichtigung des Materiality-Grundsatzes werden Zwischengewinne aus den Teilkonzernvorräten eliminiert.

Ergebniswirksame Buchungen aus der Schuldenkonsolidierung und der Zwischenergebniseliminierung werden, soweit dadurch zeitlich abgrenzbare Periodenverschiebungen im Ergebnisausweis verursacht werden, mit latenten Steuern unterlegt. Latente Steuern werden nicht angesetzt, wenn es sich um permanente und quasi permanente Differenzen aus ergebniswirksamen Buchungen handelt oder wenn mit keiner Steuerbelastung zu rechnen ist.

Die Bewertung erfolgt für »at equity« einbezogene Gesellschaften analog zur Kapitalkonsolidierung. Die Equity-Bilanzierung wird für nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen, an denen die Telekom Austria AG zu mehr als 20% direkt oder indirekt beteiligt ist und auf die die Befreiungsbestimmung gemäß § 263 Abs. 2 HGB nicht anwendbar ist, angewendet. Ferner werden die Gesellschaften, für die gemäß § 248 Abs. 1 HGB ein Einbeziehungsverbot besteht, »at equity« bilanziert. Aktivische Unterschiedsbeträge, die sich aus der Equity-Konsolidierung ergeben, werden zwischen 3 und 10 Jahren abgeschrieben.

Abweichend von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Einzelabschluß des Mutterunternehmens wurden bei Erstellung des Teilkonzernabschlusses die unverstärkten Rücklagen nach Abzug der latenten Steuern als Gewinnrücklagen ausgewiesen.

3 Beteiligungsliste und Konsolidierungskreis

Beteiligungsliste der Beteiligungen der PTA AG mit einem Anteil von mindestens 20%

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital zum 31.12.1998 in %	Eigenkapital zum 31.12.1998* in 1.000 ATS	Jahresüberschuß/ Jahresfehlbetrag 1998* in 1.000 ATS	Angaben zur Konsolidierung
Telekom Austria AG				
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen				
Mobilkom Austria AG, Wien	75,0%	14.109.995	1.958.752	Vollkonsolidierung
Datakom Austria GmbH, Wien	100,0%	880.316	257.599	Vollkonsolidierung
Österreichische Fernmeldetechnische Entwicklungs- und Förderungsgesellschaft mbH, Wien	100,0%	3.577	2.044	Keine Einbeziehung gem. § 249 Abs. 2 HGB
Radio Austria Audiotex GesmbH, Wien	100,0%	5.870	2.144	Vollkonsolidierung
Highway 194 Internet Vertriebs GmbH, Wien	51,00%	427	-14.573	Vollkonsolidierung
Datakom Informationsservice GmbH, Wien	100,0%	8.980	12.720	Vollkonsolidierung
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				
Herold Business Data AG, Mödling	26,0%	23.934	22.123	Einbeziehung als angeschlossenes Unternehmen
Tirolnet Vertriebsgesellschaft mbH, Innsbruck	50,0%	2.446	153	Keine Einbeziehung gem. § 263 Abs. 2 HGB
Mobilkom Austria AG				
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				
Sinergy, Telecommunications Company Ltd, Ljubljana	45,0%	**	**	Keine Einbeziehung gem. § 263 Abs. 2 HGB
VIP-Net GSM d.o.o., Zagreb	30,0%	-18.270	-18.309	Keine Einbeziehung gem. § 263 Abs. 2 HGB

* Bzw. zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres.

**Zum Bilanzierungszeitpunkt lagen noch keine Ergebnisse vor.

4 Anlagevermögen

In den Sachanlagen ist bei den Grundstücken ein Grundwert von TATS 891.954 enthalten.

Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind in Höhe von TATS 10.560 vorhanden.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

ATS 1.000	31.12.1998		1.1.1998	
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
mit einer Restlaufzeit von				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.905.164	0	7.965.673	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.511.411	0	395.272	800
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.368	0	14.756	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.092.805	171.797	2.719.799	700
	15.609.748	171.797	11.095.500	1.500

Zum Jahresende wurden im Teilkonzern Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TATS 143.557 (1. Jänner 1998 TATS 181.969) vorgenommen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich überwiegend aus sonstigen Forderungen zusammen.

6 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

ATS 1.000	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Bilanzergebnis	Gewinnrücklagen	Anteile Dritter	Gesamt
1.1.1998	15.000.000	16.226.705	7.610.607	3.929.517	3.207.939	45.974.768
Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1997	0	0	-2.800.000	0	-170.007	-2.970.007
Jahresüberschuß 1998	0	0	5.778.198	0	482.567	6.260.765
Anteile Dritter aus Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0	7.350	7.350
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	-2.017.104	2.017.104	0	0
31.12.1998	15.000.000	16.226.705	8.571.701	5.946.621	3.527.849	49.272.876

Das Grundkapital der Telekom Austria AG beträgt ATS 15.000.000.000,-. Es setzt sich aus 1.500.000 Namensaktien zum Nennbetrag von jeweils ATS 10.000,- zusammen. Nach dem Verkauf von 25% und einer Aktie an die STET International Netherlands NV, Amsterdam wird das Grundkapital von folgenden Gesellschaftern gehalten:

ATS 1.000	Grundkapital
Post und Telekom Austria AG, Wien	11.249.990
STET International Netherlands NV, Amsterdam, Niederlande	3.750.010
	15.000.000

Die Gewinnrücklagen des Teilkonzerns umfassen die Jahresergebnisse der vollkonsolidierten Unternehmen und die Auswirkungen der ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge. Die in den Einzelabschlüssen ausgewiesenen unversteuerten Rücklagen sind nach Abzug latenter Steuern in den Gewinnrücklagen enthalten.

Die Anteile Dritter setzen sich wie folgt zusammen:

ATS 1.000	31.12.1998	1.1.1998
STET MOBILE HOLDING NV, Amsterdam, Niederlande	3.527.640	3.207.939
Österreichischer Rundfunk (ORF)	209	0
	3.527.849	3.207.939

Die STET MOBILE HOLDING NV, Amsterdam, ist seit dem Kauf von 25% der Anteile an der Mobilkom Austria AG am Kapital des Teilkonzerns der Telekom Austria AG beteiligt. Im Geschäftsjahr 1998 veränderten sich die Anteile der STET einerseits durch die Dividendenzahlung für das vorangegangene Geschäftsjahr in Höhe von TATS 170.007 sowie andererseits durch den Anteil am Jahresergebnis der Mobilkom Austria AG in Höhe von TATS 489.708.

Der ORF ist seit der Gründung der Highway 194 Internet Vertriebs GmbH am Kapital des Teilkonzerns in Höhe von TATS 7.350 (49%) beteiligt. Durch das negative Jahresergebnis der Highway verringerten sich die Anteile Dritter aus der Kapitalkonsolidierung um TATS 7.141.

Der Bilanzgewinn im Teilkonzernabschluss wurde durch die Zuführung zu Gewinnrücklagen in Höhe von TATS 2.017.104 dem Bilanzgewinn im Abschluß der Telekom Austria AG angepaßt.

7 Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen des Teilkonzerns Telekom betreffen mit TATS 749.490 (1. Jänner 1998 TATS 839.102) latente Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

ATS 1.000	31.12.1998	1.1.1998
Sozialplan	1.941.115	2.278.380
Jubiläumsgelder	925.507	883.687
Großkundenrabatte	852.854	570.596
Umstrukturierungsaufwendungen	708.026	810.426
Nicht konsumierte Urlaube	590.024	565.206
Übrige unter TATS 500.000	470.634	803.815
	5.488.160	5.912.110

Die im Rahmen der Eröffnungsbilanz der Post und Telekom Austria AG zum 1. Mai 1996 gebildete Rückstellung für Umstrukturierungsmaßnahmen wurde im Geschäftsjahr 1997 im wesentlichen durch die Maßnahmen des Sozialplanes konkretisiert und wird in dieser Höhe als Einzelrückstellung geführt. Rückgestellt sind die Kosten der tatsächlichen Inanspruchnahme durch die jeweiligen Mitarbeiter, einschließlich aller Nebengebühren.

8 Verbindlichkeiten

ATS 1.000	31.12.1998			1.1.1998		
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
mit einer Restlaufzeit von						
Anleihen	210.672	4.931.000	2.075.000	760.904	5.780.000	2.375.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.667.422	15.813.695	16.107.738	2.079.449	17.144.952	22.149.122
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.110	0	0	1.105	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.253.229	3.137	0	5.329.884	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.555.746	0	0	12.361	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	572.858	430.436	29.810	701.100	436.977	52.777
	15.266.037	21.178.268	18.212.548	8.884.803	23.361.929	24.576.899

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

ATS 1.000	31.12.1998			1.1.1998		
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
mit einer Restlaufzeit von						
Sonstige Verbindlichkeiten						
davon aus Steuern	109.386	0	0	204.589	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	53.808	4.766	0	54.632	0	0
davon übrige	409.664	425.670	29.810	441.879	436.977	52.777
	572.858	430.436	29.810	701.100	436.977	52.777

9 Verbindlichkeiten aus Garantien sowie sonstigen vertraglichen Haftungsverhältnissen

ATS 1.000	31.12.1998	1.1.1998
Verbindlichkeiten aus Garantien	332.631	0
Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse (us-Leasing)	2.129.953	0

10 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

ATS 1.000	31.12.1998	1.1.1998
Bestellverpflichtungen für Investitionen	2.980.028	3.632.020
Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen		
... im folgenden Geschäftsjahr	562.457	530.320
... in den folgenden fünf Jahren (statistisch hochgerechnet)	2.812.285	2.651.600

11 Umsatzerlöse

ATS 1.000	1.1. – 31.12.1998
Sprachtelefonie	25.988.325
Mobiltelefonie	9.026.786
Handelswaren	3.575.268
Roaming und Interconnection	3.160.864
Text- und Datendienste	1.906.038
Mietleitungen	1.215.552
Münz- und Wertkartentelefonie	1.199.713
Andere	667.115
	46.739.661
-Erlösschmälerungen	-154.563
Umsatz im Teilkonzern Telekom	46.585.098

12 Sonstige betriebliche Erträge

ATS 1.000	1.1. – 31.12.98
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	45.626
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	281.252
Übrige	1.251.715
	1.578.593

13 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

ATS 1.000	1.1. – 31.12.98
Materialaufwand	2.608.766
Aufwand für bezogene Leistungen	5.750.499
	<u>8.359.265</u>

14 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

ATS 1.000	1.1. – 31.12.98
Löhne	35
Gehälter	7.475.213
Aufwendungen für Abfertigungen	48.383
Aufwendungen für Altersversorgung	44.070
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.000.376
Sonstige Sozialaufwendungen	13.263
	<u>9.581.340</u>

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr:

	1.1. – 31.12.98
Beamte	14.932
Angestellte	4.492
Arbeiter	1
Summe	<u>19.425</u>
Entsprechende Vollzeitkräfte	18.720

ATS 1.000	1.1. – 31.12.98
Bezüge der Vorstandsmitglieder	5.722
Bezüge für Mitglieder des Aufsichtsrates	1.179
	<u>6.901</u>

15 Aufwendungen für Abfertigungen und für Altersversorgung

Die Aufwendungen für Abfertigungen und für Altersversorgung verteilen sich wie folgt:

ATS 1.000	1.1. – 31.12.98
Vorstände	245
leitende Angestellte	4.464
andere Arbeitnehmer	95.621
	100.330

16 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Im Anlagevermögen der Telekom Austria AG sowie der Mobilkom Austria AG sind Vorsteuern aktiviert, die im Geschäftsjahr in Höhe von TATS 1.243.161 abgeschrieben wurden. Die Erstattung von Vorsteuern gem. § 12 Abs. 10 und Abs. 11 UStG sind in gleicher Höhe mit den Abschreibungen verrechnet worden.

Außerplanmäßige Abschreibungen waren in Höhe von TATS 52.192 erforderlich.

Die Details zu den Abschreibungen sind in den Übersichten »Entwicklung des Anlagevermögens« enthalten, die vor dem Anhang abgedruckt sind.

17 Sonstige betriebliche Aufwendungen

ATS 1.000	1.1. – 31.12.98
Sonstige betriebliche Steuern	147.171
Übrige	7.386.572
	7.533.743

18 Erträge aus Beteiligungen

Von den Erträgen aus Beteiligungen entfallen TATS 17.134 auf Ausschüttungen von internationalen Satellitenorganisationen, an denen Beteiligungen gehalten werden.

19 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren im wesentlichen aus der kurzfristigen Veranlagung von Liquiditätsüberschüssen.

20 Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens enthalten Abschreibungen in Höhe von TATS 1.453.

21 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren im wesentlichen aus den Zinsen für die Anleihen und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

22 Steuern vom Einkommen

ATS 1.000	1.1. – 31.12.98
Steuern vom Einkommen	2.363.455
latente Steuern	<u>-102.662</u>
	2.260.793

Die Steuern vom Einkommen betreffen im wesentlichen den Körperschaftsteueraufwand für das Geschäftsjahr 1998.

23 Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Vorstand

GD Ing. Dr. iur. Josef Sindelka	(Vorsitzender des Vorstandes) bis 31. 10. 1998
GD-Stv. Dr. Johannes Ditz	bis 31. 10. 1998
VDir. Gerhard Martinek	bis 23. 7. 1998
VDir. DI Dr. Walther Richter	bis 19. 10. 1998
GD Senator h. c. KR Ing. Werner Kasztler	(Vorsitzender des Vorstandes) seit 1. 11. 1998
GD-Stv. VDir. Dr. Alberto Mazzarelli	seit 22. 12. 1998
VDir. Ing. Mag. Rudolf Fischer	seit 1. 11. 1998
VDir. Dr. Claudio Albanese	seit 22. 12. 1998

Aufsichtsrat

GD KR Dkfm. Karl Hollweger	(Vorsitzender des Aufsichtsrates) bis 31. 10. 1998
GD Ing. Dr. iur. Josef Sindelka	(Vorsitzender des Aufsichtsrates) ab 1. 11. 1998
GD-Stv. KR Dkfm. Dr. Erich Becker	(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Univ. Prof. DI Dr. Ernst Bonek	(bis 23. 7. 1998)
Ing. Oicare Cicchetti	seit 22. 12. 1998
VDir. Dkfm. Helmuth Hamminger	bis 23. 7. 1998
DI Dr. Günther Hillebrand	bis 23. 7. 1998
Dr. Peter Kamp	bis 23. 7. 1998
Präs. KR Kurt Kaun	bis 23. 7. 1998
Mag. Werner Muhm	
GD Dr. Claus J. Raidl	
MR Dr. Günther Scholz	bis 23. 7. 1998
Ing. Maurizio Stecco	seit 22. 12. 1998
Dr. Josef Taus	
GF Gerhard Zeiler	
Hans Billeth	
Hans Georg Dörfler	bis 23. 7. 1998
Franz Hnatusko	bis 23. 7. 1998
Helmut Hospodar	ab 23. 7. 1998
Ing. Karl-Heinz Muik	
Herbert Podany	bis 23. 7. 1998
Robert Sulzbacher	ab 22. 12. 1998
Robert Wurm	bis 23. 7. 1998

Wien, am 29. April 1999

Der Vorstand

Senator h. c. KR Ing. Werner Kasztler
Generaldirektor

Dr. Alberto Mazzarelli
Generaldirektor-Stellvertreter

Ing. Mag. Rudolf Fischer
Vorstandsdirektor

Dr. Claudio Albanese
Vorstandsdirektor

**Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 HGB
der Telekom Austria AG zum Teilkonzernabschluss**

Der Teilkonzernabschluss entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Teilkonzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Teilkonzerns. Der Teilkonzernlagebericht steht im Einklang mit dem Teilkonzernabschluss.

Wien, am 29. April 1999

KPMG Austria
Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft mbH

Grant Thornton – Jonasch & Platzer
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-оHG

DDr. Martin Wagner Mag. Dr. Johann Perthold
Beeidete Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Univ.-Doz. Dr. Walter Platzer ppa. Mag. Josef Töglhofer
Beeidete Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

**Bericht des Aufsichtsrates der Telekom Austria AG
an die Hauptversammlung**

Der Aufsichtsrat hat sich in der Sitzung am 23. Juli 1998 konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Er hat sich in den Aufsichtsrats-sitzungen vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens, die Geschäftspolitik und die Entwicklung des Geschäftsganges unterrichten lassen und hierüber beraten. Besonderes Augenmerk wurde auf die gesetzten Umgründungsmaßnahmen, den Fortgang der strategischen Partnersuche für die Telekom Austria AG sowie die strategische Ausrichtung des Teilkonzerns und die Sicherheit seiner Wettbewerbsfähigkeit gelegt.

Der Aufsichtsrat bzw. seine Ausschüsse faßten unter anderem folgende Beschlüsse:

- Bestellung des Vorstandes der Telekom Austria AG
- Beschluß der Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluß der Telekom Austria AG und der Teilkonzernabschluß zum 31. Dezember 1998 vorgelegt. Der Jahresabschluß der Telekom Austria AG und der Teilkonzernabschluß wurden von der KPMG Austria Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft mbH und der Grant Thornton – Jonasch & Platzer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-OGH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahres- und Teilkonzernabschluß.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluß 1998, der damit gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat erklärt sich außerdem mit dem gemäß §§ 244 ff. HGB aufgestellten Teilkonzernabschluß und Teilkonzernlagebericht einverstanden.

Er stimmt dem Vorschlag des Vorstandes, eine Ausschüttung in Höhe von TATS 4.578.000 vorzunehmen und den verbleibenden Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen, zu.

Der Aufsichtsrat schlägt gemäß § 270 Abs. 1 HGB vor, die KPMG Austria Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft mbH und die Grant Thornton – Jonasch & Platzer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-OGH zum Abschlußprüfer und Konzernabschlußprüfer für das Geschäftsjahr 1999 zu bestellen.

9. Juni 1999 GD Ing. Dr. Josef Sindelka
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Medieninhaber

Telekom Austria Aktiengesellschaft

**Für weitere Informationen
stehen Ihnen zur Verfügung**

Telekom Austria AG
Generaldirektion
Postgasse 8
A-1011 Wien

Das Projektteam Geschäftsbericht 1998
erreichen Sie unter:
E-Mail: info.geschaeftsbericht@pta.at

<http://www.telekom.at>

Englische Übersetzung

MAG. CHRISTIAN MALBURG, LL. B.
MMAG. SABINE FEHRINGER, LL. M.
Rechtsanwälte
Rahlgasse 1
A-1060 Wien

Litho und Druck

Agens-Werk Geyer + Reisser
Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H.
Arbeitergasse 1–7
A-1050 Wien

Dieser Finanzbericht ist auch
in englischer Sprache verfügbar.
Maßgeblich ist in Zweifelsfällen
die deutschsprachige Version.

Die Finanzdaten des Telekom Teilkonzerns auf einen Blick

Finanzierung	1998 Mio ATS
Cash-flow aus dem Ergebnis	19.923
Cash-flow aus der Betriebstätigkeit	19.294
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-12.295
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.495
Cash-flow aus der Vorsteuerkorrektur	1.496
Veränderung der liquiden Mittel	0
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	12.407

Kennzahlen	31.12.1998 in %	1.1.1998 in %
Anlagenintensität	84,1	88,2
Verschuldungsgrad	56,4	58,5
Eigenkapitalquote	43,6	41,5
Anlagendeckung	95,6	98,4
Mobilitätsgrad (working capital ratio)	81,0	89,3
Capital Employed (in Mio ATS)	96.263	98.823

Kennzahlen	1998
Innenfinanzierungsgrad der Investitionen	1,6
Umsatzrentabilität (in %)	24,6
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	10,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	17,9
Investitionsdeckung (in %)	94,3
ROI (Return on Investment) (in %)	10,2
EBIT (in Mio ATS)	11.483
EBITD (in Mio ATS)	24.642
ROCE (Return on Capital Employed) (in %)	11,9
ROE (Return on Equity) (in %)	13,6

Die Finanzdaten des Telekom Teilkonzerns auf einen Blick ¹⁾

Vermögen und Kapital	Veränderung 1998		31.12.1998		1.1.1998	
	Mio ATS	in %	Mio ATS	in %	Mio ATS	in %
Anlagevermögen	-2.697	-2,8	95.082	84,1	97.779	88,2
Immaterielle Anlagen	-504	-3,8	12.765	11,3	13.269	12,0
Sachanlagevermögen	-2.281	-2,7	81.983	72,6	84.264	76,1
Finanzanlagen	88	35,9	334	0,3	246	0,2
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	4.895	37,6	17.915	15,9	13.019	11,8
Vorräte	228	14,8	1.765	1,6	1.538	1,4
Forderungen	4.685	42,2	15.782	14,0	11.097	10,0
Flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-0,3	79	0,1	79	0,1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-17	-5,4	289	0,3	306	0,3
Langfristiges Umlaufvermögen	172	-	172	0,2	0	0,0
Kurzfristiges Umlaufvermögen	4.723	36,3	17.743	15,7	13.019	11,8
Eigenkapital	3.298	7,2	49.273	43,6	45.975	41,5
Fremdkapital	-1.100	-1,7	63.724	56,4	64.824	58,5
Rückstellungen	279	3,5	8.147	7,2	7.868	7,1
Finanzverbindlichkeiten	-5.484	-10,9	44.806	39,7	50.289	45,4
Lieferverbindlichkeiten	-74	-1,4	5.256	4,7	5.330	4,8
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	4.179	312,7	5.515	4,9	1.336	1,2
Langfristiges Fremdkapital	-8.634	-17,2	41.609	36,8	50.243	45,3
Kurzfristiges Fremdkapital	7.534	51,7	22.115	19,6	14.581	13,2
Bilanzsumme	2.198	2,0	112.997	100,0	110.799	100,0
Ertragslage	1998					
	Mio ATS	in %				
Umsatz	46.585	93,0				
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	1.926	3,8				
Sonstige betriebliche Erträge	1.579	3,2				
Betriebsleistung	50.090	100,0				
Materialaufwand	8.359	16,7				
Personalaufwand	9.581	19,1				
Abschreibungen	13.159	26,3				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.534	15,0				
Betriebliche Aufwendungen	-38.633	-77,1				
Betriebliches Ergebnis	11.457	22,9				
Beteiligungs- und Wertpapierergebnis	27	0,1				
Zinsergebnis	-2.962	-5,9				
Finanzergebnis	-2.935	-5,9				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.522	17,0				
Steuern	-2.261	-4,5				
Konzernjahresüberschuß	6.261	12,5				

¹⁾ Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechen-differenzen auftreten.